Elternabend

Der M-Zug
an der Mittelschule Erding



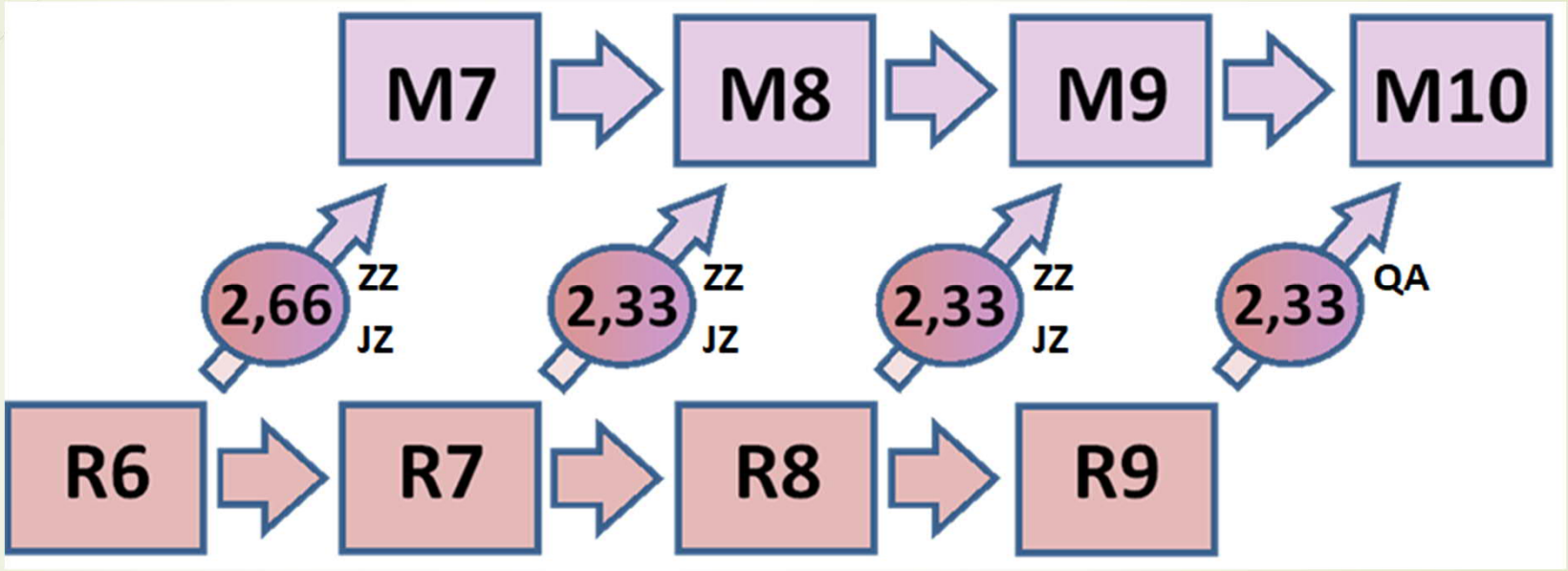
Foto: ApA

M-Zug an Mittelschulen

Der M-Zug stellt einen Weg zur Mittleren Reife innerhalb der Mittelschule dar. Vorteile an der Mittelschule sind:

- Vertraute Unterrichtmethoden (wie aus GS und MS bekannt)
- Klassenleiterprinzip (v. a. in den Jahrgangsstufen 7/8)
- Umfangreiche Praxis- und Berufsorientierung
- Schulungen von Schlüsselqualifikationen und Kompetenzen

Wege in den M-Zug: Voraussetzungen



Der Notenschnitt in D, Ma, E kann über folgende Wege erreicht werden:

- Zwischenzeugnis (dann bitte gleich damit anmelden)
- Jahreszeugnis
- QA-Zeugnis (in die M10)
- durch Bestehen der Aufnahmeprüfungen (nächste Folie!)

Bei Muttersprache nicht Deutsch kann der Schnitt bis 3,33 gehoben werden.

Aufnahmeprüfungen

Der Antrag auf Aufnahme in den M-Zug wird schriftlich von den Erziehungsberechtigten sofort nach der jeweiligen Zeugnisausgabe an der eigenen, besuchten Schule gestellt.

Wird der Notenschnitt von 2,66 bzw. 2,33 nicht erreicht, können Aufnahmeprüfungen absolviert werden.

- Aufnahme M7 bis M9: Prüfungen in der letzten Woche der Sommerferien
  Sie finden abwechselnd an den Mittelschulen Dorfen, Taufkirchen, Erding statt.
  Die Termine liegen normalerweise auf Dienstag (D), Mittwoch (Ma) und Donnerstag (E) der letzten Woche der Sommerferien.
  Bei DaZ im Zeugnis findet ein Aufnahmegespräch statt wie auch bei Muttersprache im QA zur Aufnahme in die M10.
- Aufnahme M10: Die Prüfungen liegen normalerweise am Dienstag (D), Mittwoch (Ma), Donnerstag (E) der letzten Schulwoche vor den Sommerferien

Die Anmeldung zu den Aufnahmeprüfungen läuft ebenfalls über die eigene, besuchte Schule.

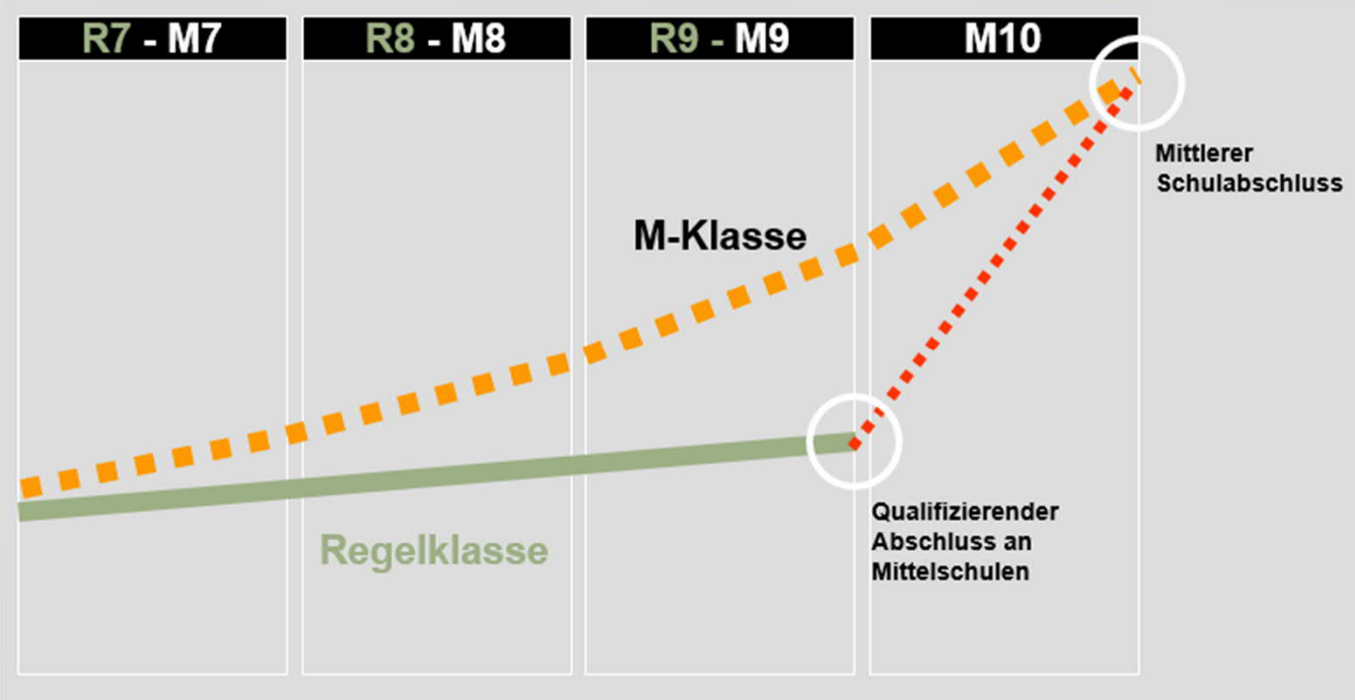
Rückkehr/Eintritt aus anderen Schularten

MSO § 8

- Schüler*innen aus anderen Schularten, die die Erlaubnis zum Vorrücken oder zum Vorrücken auf Probe erhalten haben, können zu Schuljahresbeginn in die Mittlere-Reife-Klasse der nächsthöheren Jahrgangsstufe übertreten. Entsprechendes gilt, wenn sich das Nichtvorrücken auf Fächer bezieht, die an der Mittelschule nicht unterrichtet werden.
- In begründeten Ausnahmefällen entscheidet die Schulleitung. Allerdings erachten wir einen Eintritt in den M-Zug nach den Herbstferien als nicht mehr mit der MSO vereinbar.
- Ein Beratungsgespräch ist – schon alleine wegen der Fächerwahl – absolut empfehlenswert.
- Die Aufnahme in den M-Zug ist nur möglich, wenn die Jahrgangsstufe 10 (M10) im 12. Schulbesuchsjahr erreicht werden kann.

Das erhöhte Anforderungsniveau (1)

Das erhöhte Anforderungsniveau im M-Zug:



Das erhöhte Anforderungsniveau (2)

- Ausweitung des Lehrstoffs
- Höhere Komplexität der Aufgabenstellung
- Höherer Grad der Beherrschung
- Höheres Arbeitstempo
- Höherer Grad an Selbstständigkeit
- Vorrückungsbestimmungen
  - kein Vorrücken bei zwei Noten 5 oder einer Note 6

Das erhöhte Anforderungsniveau (3)

- Zielgerichtete Arbeitshaltung
  - vermehr eigenes Interesse, Bereitschaft und Fähigkeit zur Mitgestaltung
  - diszipliniertes und planvolles Arbeiten
  - größere Belastbarkeit und Ausdauer
- Höhere Komplexität der Aufgabenstellung
  - Lösungsstrategien erfordern mehrere Zwischenschritte
  - schwierigere Aufgabenstellungen in Leistungsfeststellungen
- Höherer Grad an Selbstständigkeit
  - eigene Beschaffung von Informationsmaterial
  - Lösungsstrategien selbstständig vergleichen, entwickeln, anwenden
- Höheres Arbeitstempo
  - kürzere Arbeitszeit/größerer Umfang von Aufgaben in Leistungsfeststellungen

Stundenverteilung M7 bis M10

	M7	M8	M9	M10
Religion/Ethik	2	2	2	2
Deutsch	5	5	4	5
Mathematik	5	4	5	5
Englisch	3 +1	3 + 1	3 + 1	5
Informatik	1	1	1	1
Wirtschaft und Beruf (WiB)	1	2	2	2
Natur und Technik (NT)	2	3	3	3
Geschichte/Politik/Geographie (GPG)	3	3	3	3
Sport (ohne Diff-Sport)	2	2	2	2
Kunst/Musik	2	2	2	
Technik (T)	2	4	4	3
Wirtschaft und Kommunikation (WiK)	2			
Ernährung und Soziales (ES)	2			

Die Fächer WiB und T/WiK/ES (praktische Fächer) bereiten auf den Beruf und die Projektprüfung vor.

Vorrücken/Wiederholen im M-Zug

Das Vorrücken wird versagt

- Bei Gesamtnote 6 in einem Vorrückungsfach
- Bei Gesamtnote 5 in zwei vorrückungsfächern
- Bei Gesamtnote 6 in Deutsch

Vorrückungsfächer sind alle Fächer mit Ausnahme von Sport.
Notenausgleich kann in bestimmten Fällen ein Mal mit Einverständnis der Erziehungsberechtigten gewährt werden.

- Wiederholung einer Jahrgangsstufe im M-Zug nur einmal möglich
- Aufrücken in die nächste Jahrgangsstufe des Regel-Zugs möglich bei Erreichen der Erlaubnis zum Vorrücken im Regel-Bereich

Abschlussprüfungen – Mittlere Reife

- Deutsch
  - schriftliche Prüfung: 215 Min
  - mündliche Prüfung: 15 Min (in Form eines Referates)
  - Gewichtung s : m = 3 : 1
- Mathematik
  - schriftliche Prüfung: 180 Min
- Englisch
  - schriftliche Prüfung: 135 Min
  - mündliche Prüfung: 15 Min
  - Gewichtung s : m = 2 : 1
- Projektprüfung
  - praktischer Teil: T (240 Min), WiK (120 Min), ES (150 Min)



Berufsvorbereitung an der Mittelschule (1)

- Wirtschaft im Beruf (WiB):
  Auseinandersetzung mit Tatsachen und Zusammenhängen der Arbeits- und Wirtschaftswelt
- Technik (T):
  Kenntnisse im Umgang mit Material und Werkzeug, technisches Verständnis
- Wirtschaft und Kommunikation (WiK):
  grundlegende Fähigkeiten im Umgang mit Textverarbeitungsprogrammen, Office-Programmen, EDV-Grundlagen
- Ernährung und Soziales (ES)
  Kenntnisse und Fertigkeiten, die für eine gesunde Ernährung und das Wirtschaften im Haushalt von Bedeutung sind.

Berufsvorbereitung an der Mittelschule (2)

Insgesamt werden solide, von der Wirtschaft immer wieder geforderte Grundlagen für die Berufsausbildung vermittelt

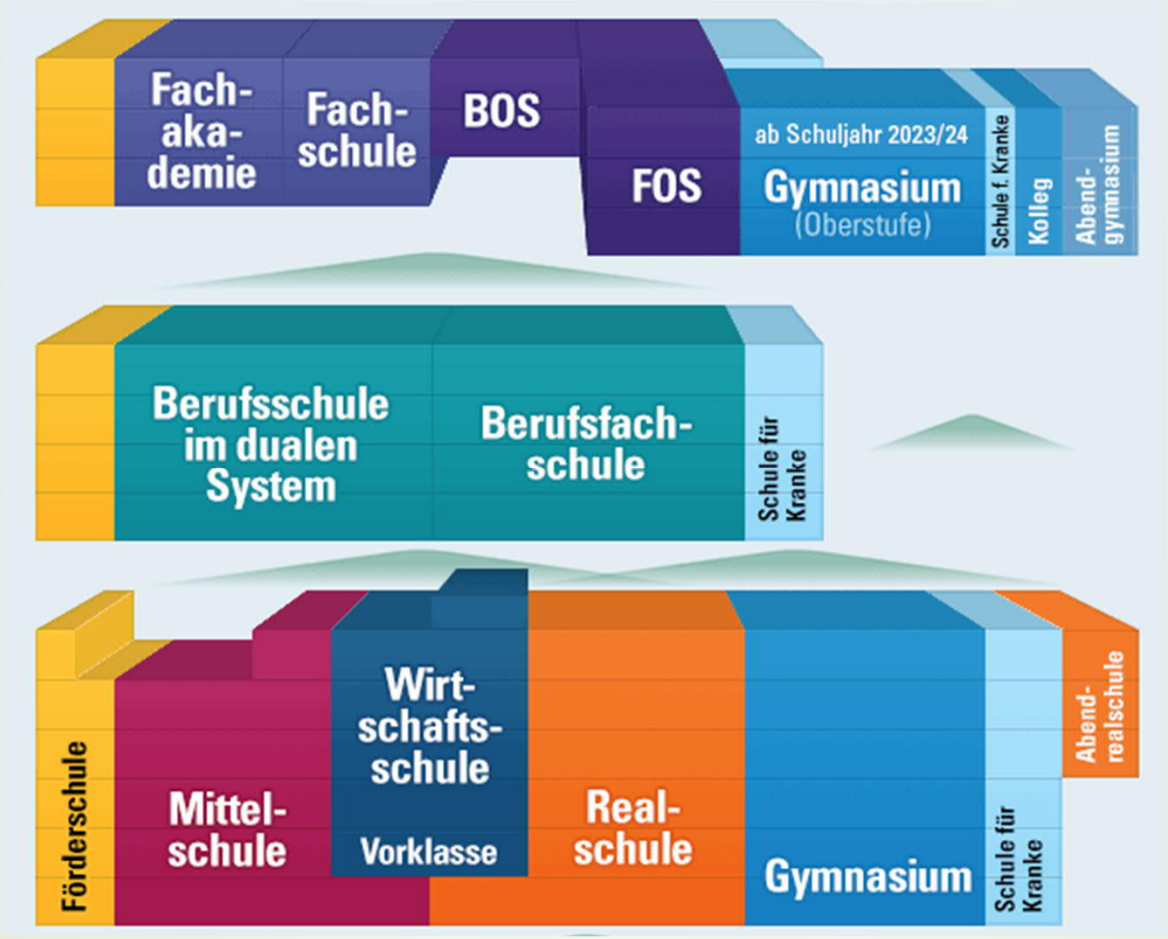
- Bankkaufmann/-frau
- Industriekaufmann/- frau
- Bürokaufmann/- frau
- Einzelhandeskaufmann/- frau
- Groß- und Einzelhandelskaufmann/- frau
- Kommunikationselektroniker/in
- Arzthelfer/in
- Optiker/in
- Steuerfachgehilfe/in
- Laborant/in
- Polizist/in
- Fachinformatiker/in

Mittlere Reife an der Mittelschule

- Der Abschluss der Mittleren Reife an der Mittelschule erfüllt die Kriterien wie alle anderen mittleren Schulabschlüsse.
- Er ist dem Abschluss der Realschule bzw. der Wirtschaftsschule gleichwertig, d. h. er verleiht dieselben Berechtigungen
  - in die Berufsausbildung,
  - in die FOS,
  - in die Übergangsklasse am Gymnasium.



Möglichkeiten nach der Mittleren Reife



Quelle:
https://www.km.bayern.de/eltern/schularten.html
07.12.2022

Termine für die Anmeldung: M7 – M9

- Mit dem Zwischenzeugnis:
  Bis 01.03.2023 an der Sprengelschule, welche die Schülerin/der Schüler besucht.
- Mit dem Jahreszeugnis Jahreszeugnis:
  Bis 01.08.2023 an der Sprengelschule oder der Mittelschule Erding.
  Dieser Termin gilt auch für die Anmeldung zu den Aufnahmeprüfungen.
- Termine für die Aufnahmeprüfung:
  Letzte Woche (Di, Mi, Do) in den Sommerferien an einer der Mittelschulen Erding, Taufkirchen (Vils), Dorfen (siehe evtl. auch Folie 5 dieser PPT)
- Je früher eine Anmeldung stattfindet, sobald absehbar ist, dass die Voraussetzungen erreicht werden, desto besser ist es.
  Mit zunehmender Nähe zum neuen Schuljahr könnten Plätze in den Praktischen Fächern vergeben sein.

Termine für die Anmeldung: M10

- QA-Zeugnis:
  An den beiden Werktagen der Ausgabe des QA-Zeugnisses und darauf.
  Dies sind normalerweise der Freitag der Zeugnisausgabe und der Montag darauf.
- Termine für die Aufnahmeprüfungen:
  Dies sind normalerweise der Dienstag (D), Mittwoch (Ma) und der Donnerstag (E) der letzten Schulwoche vor den Sommerferien.
- Je früher eine Anmeldung stattfindet, sobald absehbar ist, dass die Voraussetzungen erreicht werden, desto besser ist es.
  Mit zunehmender Nähe zum neuen Schuljahr könnten Plätze in den Praktischen Fächern vergeben sein.

Weitere Beratung

- Schulleitung
- Beratungslehrkraft

Terminabsprache über das Sekretariat oder für Eltern, deren Schüler*innen schon an der Schule sind, über den Schulmanager.

Besonders für den Fall, dass Muttersprache belegt werden soll, empfiehlt sich eine eigene Beratung, weil auf diesen Fall hier in der Präsentation nicht besonders eingegangen wurde. Dies wäre der Übersichtlichkeit nicht zuträglich.